



Birgit Marwan, Gruppenleiterin Renate Gastrau, Parteisekretär Marlis Schwarzbach und Parteigruppenorganisator Regina Erdmann (v. l.n.r.) aus der Kaufhalle Heinrich-Rau-Straße in Berlin-Marzahn bei der Sortimentskontrolle zur Sicherung der stabilen Versorgung am Nachmittag und Abend.

Foto: Gerhard Schmidt

zip ist es auch besser gelungen, den sozialistischen Wettbewerb zwischen den Arbeitskollektiven und den Kaufhallen im Sinne Lenins öffentlich und vergleichbar zu führen. Das trifft besonders auf solche Schwerpunkte zu wie die tägliche stabile Versorgung der Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln, die Verringerung der Inventurminusdifferenzen, die Senkung von Lagerverlusten, die Rückführung von Verpackungsmaterial und den rationellen Energieeinsatz.

Einen wichtigen Anteil an den Wettbewerbsergebnissen haben unsere Jugendlichen, die unter Anleitung erfahrener Genossen und Kollegen ihren Versorgungsauftrag in guter Qualität erfüllen. Besonders hervorzuheben ist die Jugendkaufhalle Allee der Kosmonauten. Hier haben die drei Jugendbrigaden konkrete Verantwortung für die Versorgung der Bevölkerung unseres Stadtbezirkes übernommen und sich dabei hohe Ziele gestellt.

Die Grundorientierung für unsere Arbeit im Jahre 1981 ist enthalten im Kampfprogramm unserer Parteiorganisation, in den Wettbewerbszielen unseres Betriebes und im Aufruf der Kaufhalle Heinrich-Rau-Straße zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs in Vorbereitung des X. Parteitages der SED.

In den genannten Materialien sind alle Aufgaben zur Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisation, zur Steigerung der Produktivität und der Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit, entsprechend den Forderungen der 13. Tagung des ZK der SED, enthalten.

In der weiteren Arbeit orientiert die Parteiorganisation darauf, in allen Kaufhallen und Verkaufsstellen täglich kompromißlos um die Sicherung und den versorgungswirksamsten Einsatz der planmäßig zur Verfügung stehenden Warenfonds auf der Grundlage der Versorgungskonzeption zu kämpfen. Dazu ist es erforder-

lich, die exakte Verkaufsvorbereitung und mehrmals tägliche Sortimentskontrollen besonders in den Nachmittags- und Abendstunden sowie die kurzfristige Verkaufsbereitschaft für alle angelieferten Waren zu sichern. Täglich sollen die Leiter in den Kollektiven Versorgungsrapporte durchführen. Dabei sind die Dispositionen auf der Grundlage des Sortimentsangebotes des Großhandels sowie die vorhandenen Bestände zu überprüfen. Alle Mitarbeiter sind täglich in Kurzversammlungen über den Stand der Erfüllung der Wettbewerbsverpflichtungen, über laufende Tagesaufgaben sowie über aktuell politische Ereignisse zu informieren. Durch eine zusätzliche Besetzung der Kassen nach 15 Uhr wollen wir erreichen, daß sich die Wartezeiten für die Kunden spürbar verringern.

Einen weiteren Schwerpunkt sehen wir in der Reduzierung von Handelsverlusten, vor allem in einer radikalen Senkung der Inventurminusdifferenzen. Wir haben uns für 1981 das Ziel gestellt, diese um 50 Prozent zu verringern. Die Erreichung dieses Zieles ist möglich, wenn wir in allen Bereichen unserer Versorgungseinrichtungen Ordnung und Sicherheit durchsetzen. Die Genossen werden gemeinsam mit der Gewerkschaft durch eine gezielte politisch-ideologische Arbeit, besonders durch das persönliche Gespräch am Arbeitsplatz, bei allen Mitarbeitern die Verantwortung für den persönlichen Arbeitsbeitrag und für das sozialistische Eigentum weiterentwickeln.

Prüfstein für unsere Parteiarbeit 1981 wird es sein, wie es uns gemeinsam mit der Gewerkschaft, den staatlichen Leitern und der FDJ gelingt, alle Mitarbeiter mit den 1981 gestellten Aufgaben zu identifizieren, damit jeder seinen konkreten Beitrag für das Ganze kennt und leisten kann.

Marlis Schwarzbach
Parteisekretär im VEB Einzelhandel Waren täglicher Bedarf
(HO WtB) Berlin, Betriebsteil Marzahn